



Effiziente Kochöfen in Mali verringern den Brennstoffverbrauch und sparen jährlich pro Kocher circa 850 kg CO₂ ein. So wird die Abholzung knapper Baumbestände gebremst und weniger Kohlendioxid freigesetzt sowie das Ökosystem geschützt.

Situation vor Ort:

Das Projekt wird in den Randgebieten von Bamako, der Hauptstadt des west-afrikanischen Landes Mali, durchgeführt. Zwei Drittel der malischen Bevölkerung leben unter der absoluten Armutsgrenze. Über die Hälfte der Fläche Malis besteht aus Wüste, die sich aufgrund von Klimaveränderungen weiter ausbreitet. Der Kampf dagegen und der Erhalt der wenigen Waldflächen gehören zu den größten Herausforderungen des Landes. Ein zusätzliches Problem ist der hohe Brennstoffbedarf in Form von Holz und Holzkohle. Der abnehmende Waldbestand führt zu immer längeren Bezugswegen für die Bevölkerung, insbesondere in der Nähe von Dörfern. Viele Bewohner können ihr Holz daher nicht mehr selbst schlagen und müssen Brennstoff zukaufen. Auch die Gesundheit der lokalen Bevölkerung ist durch das Kochen auf offenen Feuerstellen beeinträchtigt. Besonders für Frauen und Kinder stellt die starke Rauchentwicklung ein hohes Risiko für Atemwegserkrankungen dar.

Klimaschutztechnologie:

Im Rahmen des Projekts werden über einen Zeitraum von 10 Jahren über 300.000 effiziente Kochöfen produziert, die deutlich weniger Brennstoff benötigen. Der Grund für die höhere Effizienz der Öfen ist ihre Bauweise. Ein Kamineffekt sorgt für eine bessere und sauberere Verbrennung, und durch die bessere Isolierung werden Wärmeverluste vermindert. Pro Jahr werden so rund 100.000 t CO₂ eingespart.

Nachhaltige Entwicklung:

Neben der reinen Klimaschutzwirkung trägt das Projekt zu der Erreichung der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) bei. Die von der UN entwickelten globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung berücksichtigen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften. Das Projekt schützt demnach die lokale Umwelt durch den Erhalt des Walds als wichtigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Die Gesundheit der lokalen Bevölkerung profitiert zudem von einer deutlichen Verringerung der Rauchgase. Die Einsparung an Brennstoffen erlaubt es der Bevölkerung darüber hinaus, die Zeit und das Geld für die Beschaffung von Brennstoff in andere Bereiche des Lebens zu investieren. Mit der lokalen Produktion, Vermarktung und Wartung der Öfen werden in strukturschwachen Regionen zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in den strukturschwachen Randbezirken von Bamako aktiv gefördert.

Portfolio

Energieeffizienz

Projekt Standard

Gold Standard

Climate Security & Sustainable Development

Emissionsreduktion

ca. 100.000 t CO₂e p.a.

Projektstatus

VER, zertifiziert (GS 414)

Projektstandort

Bamako, Mali

Projekt-Verifizierung

TÜV Süd Service Industrie GmbH

Sustainable Development Goals

